

PRESSESPIEGEL

Fr., 31.01.2025

Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Freitag, 31. Januar 2025

Einzelverkaufspreis 1,30 Euro / Nr. 26

Heute  6° Morgen  4°

20% Regenwahrscheinlichkeit  Südwest Stärke 3

HOCHWASSER NORDERNEY
31. Jan.: 02.16 Uhr 14.52 Uhr
01. Feb.: 02.49 Uhr 15.25 Uhr

Joachim Kleen: „Bin total entspannt“

CDU-Bundestagskandidat aus Coldinne sieht seine Partei auf einem guten Weg

Jörg Valentin

Nur noch 23 Tage bis zur Bundestagswahl. Da machen die Parteien Dampf und werben um die Stimmen der Unentschiedenen. Der CDU-Wahlkreis kandidat für den Wahlkreis Aurich-Emden, Dr. Joachim Kleen aus Coldinne in der Gemeinde Großheide, war jetzt für einen Besuch auf der Insel, um sich über die Probleme und Sorgen der Insulaner zu informieren. Joachim Kleen nutzte die Gelegenheit, um auch seine politischen Ziele bei einem möglichen Einzug in den Bundestag vorzustellen. Dr. Joachim Kleen ist 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern im Alter von 14, zehn und acht Jahren. Von Beruf ist er Tierarzt. Kleen kandidiert zum zweiten Mal für die CDU für den Deutschen Bundestag. Auf der Landesreserveliste der Partei steht Dr. Joachim Kleen auf dem aussichtsreichen Listenplatz 19. Die Badezeitung führte im Rahmen seiner Wahlkampf tour auf Norderney ein Gespräch mit ihm.

Herr Dr. Kleen, was verbindet Sie mit Norderney?

Sehr viel. Nicht nur, dass ich des Öfteren mit meiner Familie von Großheide einen Strandausflug auf die Insel mache, sondern auch dass ich hier meinen ersten Wahlkampfeinsatz mit der Jungen Union im Vorfeld der Niedersächsischen Landtagswahlen 1990 hatte.

Der Wahlkreis Aurich-Emden gilt als Bastion der So-



Der Bundestagskandidat der Union, Dr. Joachim Kleen, war im Rahmen seiner Wahlkampftour auf einer Stippvisite auf Norderney. Foto: Jörg Valentin

zialdemokratie in Deutschland. Wie sehen Sie Ihre Rolle als Herausforderer?

Ich sage immer, ich habe den angenehmsten Wahlkreis, den man überhaupt haben kann, denn hier kann ich nur gewinnen. Niemand erwartet von mir, dass ich diesen Wahlkreis direkt holen werde. Und wäre es ein Wahlkreis, bei dem es fifty-fifty stehen würde, wäre es wesentlich unentspannter. Nichtsdestotrotz hätte es Charme, wenn die Wähler nach so vielen Jahren auch einmal etwas anderes ausprobieren würden. Gerade die vielleicht ungünstigen Voraussetzungen spornen mich zusätzlich an, mit einem Ergebnis abzuschließen.

Ostfriesland hätte es sicher verdient, als Region mit zwei Abgeordneten unterschiedlicher Couleur vertreten zu sein. Wenn es denn so kommen sollte, was würden Sie anpacken wollen?

Zuvor möchte ich die Region vertreten und mich als Lobbyist für Ostfriesland präsentieren. Aufgrund meines Berufes und meiner Biografie würde ich mich im Kern meiner parlamentarischen Arbeit im Landwirtschaftsausschuss verorten. Darüber hinaus würde ich Verkehr und Tourismus als weitere Betätigungsschwerpunkte ansehen. Im Verkehr sind es dabei nicht nur eine verbesserte Anbindung über Straße und Schiene, sondern

da spielen auch die ganzen Energieleitungen mit hinein.

Wie ärgerlich ist es eigentlich für Sie, wenn man gut drei Wochen vor der Wahl dem Wähler auf der Straße Initiativen und Anträge der Bundespolitik erklären und erläutern muss?

Sie werden es mir nicht glauben, aber im Vorfeld der ausufernden Diskussion um eine Begrenzung der Migration habe ich viele Anrufe, Mails und Posts erhalten mit dem Inhalt: Ihr müsst endlich etwas tun, so geht es nicht weiter. Es ist sicher ein Signal mit allen Vor- und Nachteilen. Es belastet mich nicht, ich empfinde die klaren Worte unseres Kanzlerkandidaten Friedrich Merz

in der Sache eher als befreiend und dass wir Probleme offen ansprechen.

Also glauben Sie, dass es mehr Rückenwind als Gegenwind ist, der da aus Richtung Berlin weht?

Ich bin der Meinung und das meine ich ganz ehrlich: Wir haben einen guten Spitzenkandidaten. An einem Friedrich Merz kann man sich sicher reiben, aber er macht klare Ansagen und wenn es dabei um einen Politikwechsel in unserem Land geht, der dringend notwendig ist, dann ist Merz genau der Richtige. Und wenn ich das mit dem Wahlkampf 2021 vergleiche, dann ist die Stimmung pro CDU deutlich verbessert und keinesfalls mit Fallgruben gepflastert. Mit dem Rückhalt und der Unterstützung der Bundespartei gehe ich optimistisch in die letzten drei Wochen vor der Bundestagswahl.

Abschließende Frage: Einmal angenommen: Es reicht nicht und Sie werden nicht als Parlamentarier für die CDU in den Bundestag in Berlin einziehen. Wie ist es da um Ihre berufliche Zukunft bestellt?

Ich bin ein Kandidat, der in dem arbeitet, was man gemeinhin „freie Wirtschaft“ nennt. Ich bin im Management eines landwirtschaftlichen Dienstleisters tätig, habe einen tollen Job und bin in dem Fall einer Nichtwahl keinesfalls böse, wenn ich den weitermachen kann. Spannend würde es erst dann, wenn es diesmal klappen sollte und es in vier Jahren keine Chance auf Wiedereinzug geben würde.

LEUCHTFEUER

Wettrüsten

Auf den Tag vor 75 Jahren ordnete US-Präsident Harry S. Truman infolge des sich abzeichnenden „Kalten Krieges“ die Entwicklung einer Wasserstoffbombe an. Die Präsidentenorder kam sechs Monate nach den ersten Kernwaffentests der einstigen Sowjetunion und gilt als Beginn eines Wettrüstens zwischen den Machtblöcken.

VOR 25 JAHREN

Viele Themen

Der Umweltausschuss auf Norderney spricht sich nicht gegen eine Golfplatzverweigerung aus. Außerdem stand ein Bericht der Verwaltung zum Stand der Gespräche mit dem Umweltministerium auf der Agenda, bei der es um die Novellierung des Nationalparkgesetzes ging.

VOR 50 JAHREN

Betonwanne

Die Einbauarbeiten eines Fettabseiders in das Norderneyer Klärwerk, die von der örtlichen Bauunternehmung Heinrich de Vries durchgeführt werden, sind im vollen Gange. Der alte Sandfang wurde abgebaut. An seine Stelle kommt eine 25 Meter lange Betonwanne.

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Am Hafen 5
26548 Norderney

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/9919680
Telefax 04932/9919685
Redaktion 04932/9919681
E-Mail: norderney@skn.info
Abo-Service: 04931/925-555
Anzeigen-Service: 04931/925-150



Die Möwen lassen es sich gut gehen

In geselligen Großgruppen nehmen Möwen in dieser Jahreszeit gern einmal eine Auszeit wie hier am Strand der Weißen Düne. Auch für die erste Februarwoche dürfen die Möwen für ihr Stehen am Meeresstrand auf gute Bedingungen und trockenes Winterwetter mit Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt hoffen. Eine Hochdruckwetterlage macht es möglich.

Thalasso

NORDERNEY Ganz im Zeichen von Thalasso steht ein „Thalasso Info-Point“, der am 23. als auch am 30. Februar jeweils in der Zeit zwischen 16.30 und 18 Uhr im Norderneyer Badehaus eingerichtet wird. Dabei können sich Interessenten für Produkte und auch Anwendungen informieren. Vom 21. bis zum 23. März findet auf der Insel das anerkannte Seminar zur Thalassotherapie statt. Weitere Thalasso-Gesundheitsreisen vom 13. bis 16. März und vom 6. bis 9. November als auch vom 13. bis 16. November sind in Planung.



HEUTE

FÜHRUNG Bei der Aquarienführung mit Fütterung der Tiere um 11 Uhr im Besucherzentrum Watt Welten kann man die Unterwasserwelt des Wattmeeres genauer kennenlernen, von Fleisch fressenden Blumentieren über Seesterne bis hin zu Schnecken, Krebsen und Fischen. Naturkundliche Erlebnisse für Groß und Klein. Karten gibt es unter www.tickets.wattwelten.de.

KINO Zwei Filme laufen heute im Kurtheater. Um 17 Uhr startet „September 5“, der die Terroraktionen und die Geiselnahme bei den Olympischen Spielen 1972 in München zum Thema hat. Um 20 Uhr beginnt das Fantasy-Musical „Wicked“ mit Ariana Grande und Jeff Goldblum. Eine Reihe unerwarteter Ereignisse geschehen auf der Universität Glizz im fantastischen Land Oz. Bei dieser Hollywood-Produktion handelt es sich um die Kinoversion des mit dem Tony-Award ausgezeichneten Broadway-Musicals „Wicked“. Geeignet für Kinder ab sechs Jahren.

Rentenberatung im Rathaus

NORDERNEY Einmal im Monat können seit Jahresbeginn im Rathaus Norderney Termine zur Rentenberatung wahrgenommen werden. Die Terminbuchung erfolgt online auf der Homepage der Stadt www.stadt-norderney.de/buergerservice/online-termvereinbarung/ oder telefonisch im Bereich Soziales bei Frau Schulze unter 04932/920-290.

„Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann“

100. Aufsichtsratssitzung der Staatsbad Norderney GmbH

NORDERNEY Ein runder Meilenstein in der Geschichte der Staatsbad Norderney GmbH: Jetzt fand im 25. Jahr ihres Bestehens die 100. Aufsichtsratssitzung statt. Anlass genug, um diesen besonderen Moment mit einer kleinen Jubiläumsfeier und einer symbolischen 100-Jahr-Torte würdig zu begehen.

Im Rahmen der Sitzung, die die zentralen Themen der weiteren Entwicklung der Insel und ihrer touristischen Infrastruktur behandelte, ließ es sich die Staatsbad Norderney GmbH nicht nehmen, den Aufsichtsratsmitgliedern für ihr Engagement zu danken. Der Vorsitzende, Bürgermeister Frank Ulrichs, eröffnete die 100. Sitzung und würdigte dieses Jubiläum: „100 Sitzungen bedeuten 100-mal Einsatz, Zusammenarbeit und Verantwortung für das Wohl von Norderney. Das Engagement dieses Gremiums ist ein wesentlicher Baustein dafür, dass die Staatsbad Norderney GmbH heute als verlässlicher Partner, innovativer Impulsgeber und Herzstück des Tourismus unserer Insel wahrgenommen wird – und das weit



Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Staatsbad Norderney GmbH vorm Rathaus. Fotos: Staatsbad

über die Grenzen unserer Insel hinaus.“ Er dankte allen Aufsichtsräten der vergangenen und jetzigen Legislaturperioden für ihre Arbeit, ihre Weitsicht und ihre Verbundenheit zur Insel und zum Staatsbad. Sein besonderer Dank galt dem Geschäftsführer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen

Einsatz und ihr innovatives Engagement. Geschäftsführer, Wilhelm Loth, erinnerte noch einmal an die vielfältigen Herausforderungen des Staatsbades in den vergangenen Jahren, die mit der Kommunalisierung des Staatsbades einhergingen – eine Bilanz, die sich sehen lassen könne: Die Staatsbad Norderney GmbH, die eine tragende Rolle im touristischen und wirtschaftlichen Leben der Insel einnehme, hätte in den vergangenen Jahren wichtige Meilensteine erreicht, so Loth. Dazu gehörten zahlreiche Investitionen in die Infrastruktur, nachhaltige Projekte und innovative Konzepte, die Norderney als beliebtes Reiseziel in Deutsch-

land haben festigen können. Die Aufsichtsratsmitglieder würden dabei einen unverzichtbaren Beitrag leisten, indem sie gemeinsam mit der Geschäftsführung die strategische Ausrichtung des Unternehmens gestalten und lenken, betonte der Geschäftsführer. Bürgermeister Frank Ulrichs sieht die 100. Sitzung deshalb nicht nur als ein Grund zur Freude, sondern auch als ein Ansporn für die Zukunft: „Gemeinsam haben wir viel erreicht, und gemeinsam werden wir auch in den kommenden Jahren dafür Sorge tragen, dass Norderney weiterhin als ein modernes und einladendes Reiseziel wahrgenommen wird“, erklärte der Bürgermeister.



Zur kleinen Feier gab es eine Jubiläumstorte ganz in blau.

NOTDIENSTE

APOTHEKE
Von Freitag, 31. Jan., 8 Uhr, bis Freitag, 7. Feb., 8 Uhr,
KUR-APOTHEKE
Kirchstraße 12,
Tel. 04932/927000
ARZT AM 1. UND 2. FEBRUAR
Dr. de Boer, Moltkestraße 8,
Tel. 04932/2388

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen:
Möbel Buss, Netto, Penny, Rossmann, EP Rosenboom und Inselmarkt Kruse.
Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Norderneyer Badezeitung
Verlegerin: Charlotte Basse
Chefredaktion: Heidi Jansen (he)
Lokalredaktion: Sven Bolde (boo), Jörg Valentin (jva)
Mastheadredaktion: Burkhard Evert und Louisa Rippe
Anzeigenleitung: Sabrina Hamphoff
Vertriebsleitung: Benjamin Oldewurtel
Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden)

Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenpreisliste Nr. 63 des Ostfriesischen Kuriers vom 1. Januar 2025. Anzeigenannahmeschluss: zwei Tage vor Erscheinen, 17 Uhr. Bezugspreis monatlich 27,50 Euro auf der Insel inkl. Zustellgebühr und MwSt.; monatlich 27,50 Euro bei Postzustellung auf dem Festland inkl. Zustellgebühr und MwSt. E-Paper only 19,50 Euro, E-Paper on Top 7,00 Euro. Abbestellungen schriftlich bis zum 20. Tag des Monats beim Verlag. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, bei fremden Eingriffen in die Produktion oder bei Störungen des Betriebes des Druck- oder bei Störungen der Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung beziehungsweise Kürzung des Bezugspreises.
Verlag: SKN Druck und Verlag GmbH, Bilowallee 2, 265-48 Norderney
Telefon: (04932) 9919680
E-Mail: norderney@skn.info
Redaktion: (04932) 9919681
Fax: (04932) 9919685
Anzeigen: (04932) 9919680
Fax: (04932) 9919685
E-Mail: norderney@skn.info
Vertrieb: (04931) 925-555
Fax: (04931) 925-292
E-Mail: aboservice@skn.info
Internet: www.norderneyer-badezeitung.de

Familienanzeigen

Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde Euch wiedersehen und Euer Herz wird sich freuen.

(Joh. 16,22)

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Opa und Uropa

Johann Johanni
* 8. Januar 1944 † 27. Januar 2025

Wir sind sehr traurig
Gaby Katharina und Gerd Harald und Christin Joachim und Anja Enkelkinder und Urenkelkinder sowie alle Angehörige

Traueranschrift:
Gabriele Johanni, Goebenstraße 3, 26548 Norderney

Die Seebestattung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Anstelle zugedachter Blumen und Kränze wäre eine Spende für den "Förderverein Krankenhaus Norderney" im Sinne unserer Familie.
IBAN: DE31 2836 1592 7103 7373 00 bei der Volksbank Norderney.
Kennwort: "Jonny"

Bestattungen Zobel - Norderney

schwedische Krimi-autorin	ugs.: sehr gut	Beiname eines Apostels	altröm. Gott des Waldes	ein deutscher Reichskanzler	persönliches Fürwort	englisch: Mund	Kultur-volk in Kleinasien
Militär-regie-rung	altröm. Wahr-säge-priester		Natur-wissen-schaft				
Stoff-stück, Stoff-rest			Ab-gründe	österr. Erfinder des Mofas †	Fremd-wortteil: falsch		Fremd-wortteil: mit
		griech. Göttin des Friedens	Autor von Anna Karenina				
Stamm in Ghana	Figur bei Fontane (Briest)			sibir. Eich-hörn-chenfell			zu jener Zeit
ver-binden			Quit-tungen	Männer-name	Eich	latei-nische Vorsilbe: weg	
Ge-räusch bei Glas-bruch	modern	dorische Ruinen-stätte auf Kreta	Hunde-name				so-und-so-vielte
mit Namen erwäh-nen				Frauen-name	nicht streng		
Brenn-stoffe	poetisch ver-hül-nd: Tod	griech. Vorsilbe: ähnlich		Ver-dachts-moment	Hptst. Costa Ricas (San ...)		
Über-heblich-keit							
Karten-spiel	Initialen von Filmstar Brosnan		und so weiter (latein. Abk.)	Hirn-strom-kurven-messer	englisch: können		
schweiz. Presse-agentur (Abk.)	eh. spanische Währung						
sicher-gehütet							

HEUTE

FÜHRUNG Bei der Aquarienführung mit Fütterung der Tiere um 11 Uhr im Besucherzentrum Watt Welten kann man die Unterwasserwelt des Wattenmeeres genauer kennenlernen, von Fleisch fressenden Blumentieren über Seesterne bis hin zu Schnecken, Krebsen und Fischen. Naturkundliche Erlebnisse für Groß und Klein. Karten gibt es unter www.tickets.wattwelten.de.

KINO Zwei Filme laufen heute im Kurtheater. Um 17 Uhr startet „September 5“, der die Terroraktionen und die Geiselnahme bei den Olympischen Spielen 1972 in München zum Thema hat. Um 20 Uhr beginnt das Fantasy-Musical „Wicked“ mit Ariana Grande und Jeff Goldblum. Eine Reihe unerwarteter Ereignisse geschehen auf der Universität Glizz im fantastischen Land Oz. Bei dieser Hollywood-Produktion handelt es sich um die Kinoverision des mit dem Tony-Award ausgezeichneten Broadway-Musicals „Wicked“. Geeignet für Kinder ab sechs Jahren.

Rentenberatung im Rathaus

NORDERNEY Einmal im Monat können seit Jahresbeginn im Rathaus Norderney Termine zur Rentenberatung wahrgenommen werden. Die Terminbuchung erfolgt online auf der Homepage der Stadt www.stadt-norderney.de/buergerservice/online-terminvereinbarung/ oder telefonisch im Bereich Soziales bei Frau Schulze unter 04932/920-290.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681
Jörg Valentin 04932/9919684

Joachim Kleen: „Bin total entspannt“

CDU-Bundestagskandidat aus Coldinne sieht seine Partei auf einem guten Weg

Jörg Valentin

Nur noch 23 Tage bis zur Bundestagswahl. Da machen die Parteien Dampf und werben um die Stimmen der Unentschiedenen. Der CDU-Wahlkreiskandidat für den Wahlkreis Aurich-Emden, Dr. Joachim Kleen aus Coldinne in der Gemeinde Großheide, war jetzt für einen Besuch auf der Insel, um sich über die Probleme und Sorgen der Insulaner zu informieren. Joachim Kleen nutzte die Gelegenheit, um auch seine politischen Ziele bei einem möglichen Einzug in den Bundestag vorzustellen. Dr. Joachim Kleen ist 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern im Alter von 14, zehn und acht Jahren. Von Beruf ist er Tierarzt. Kleen kandidiert zum zweiten Mal für die CDU für den Deutschen Bundestag. Auf der Landesreserveliste der Partei steht Dr. Joachim Kleen auf dem aussichtsreichen Listenplatz 19. Der KURIER führte im Rahmen seiner Wahlkampftour auf Norderney ein Gespräch mit ihm.

Herr Dr. Kleen, was verbindet Sie mit Norderney?

Sehr viel. Nicht nur, dass ich des Öfteren mit meiner Familie von Großheide einen Strandausflug auf die Insel mache, sondern auch dass ich hier meinen ersten Wahlkampfeinsatz mit der Jungen Union im Vorfeld der Niedersächsischen Landtagswahlen 1990 hatte.

Der Wahlkreis Aurich-Emden gilt als Bastion der So-



Der Bundestagskandidat der Union, Dr. Joachim Kleen, war im Rahmen seiner Wahlkampftour auf einer Stippvisite auf Norderney. Foto: Jörg Valentin

zialdemokratie in Deutschland. Wie sehen Sie Ihre Rolle als Herausforderer?

Ich sage immer, ich habe den angenehmsten Wahlkreis, den man überhaupt haben kann, denn hier kann ich nur gewinnen. Niemand erwartet von mir, dass ich diesen Wahlkreis direkt holen werde. Und wäre es ein Wahlkreis, bei dem es fifty-fifty stehen würde, wäre es wesentlich unentspannter. Nichtsdestotrotz hätte es Charme, wenn die Wähler nach so vielen Jahren auch einmal etwas anderes ausprobieren würden. Gerade die vielleicht ungünstigen Voraussetzungen spornen mich zusätzlich an, mit einem Ergebnis abzuschließen.

Ostfriesland hätte es sicher verdient, als Region mit zwei Abgeordneten unterschiedlicher Couleur vertreten zu sein. Wenn es denn so kommen sollte, was würden Sie anpacken wollen?

Zuvorderst möchte ich die Region vertreten und mich als Lobbyist für Ostfriesland präsentieren. Aufgrund meines Berufes und meiner Biografie würde ich mich im Kern meiner parlamentarischen Arbeit im Landwirtschaftsausschuss verorten. Darüber hinaus würde ich Verkehr und Tourismus als weitere Betätigungsschwerpunkte ansehen. Im Verkehr sind es dabei nicht nur eine verbesserte Anbindung über Straße und Schiene, sondern

da spielen auch die ganzen Energieleitungen mit hinein.

Wie ärgerlich ist es eigentlich für Sie, wenn man gut drei Wochen vor der Wahl dem Wähler auf der Straße Initiativen und Anträge der Bundespolitik erklären und erläutern muss?

Sie werden es mir nicht glauben, aber im Vorfeld der ausufernden Diskussion um eine Begrenzung der Migration habe ich viele Anrufe, Mails und Posts erhalten mit dem Inhalt: Ihr müsst endlich etwas tun, so geht es nicht weiter. Es ist sicher ein Signal mit allen Vor- und Nachteilen. Es belastet mich nicht, ich empfinde die klaren Worte unseres Kanzlerkandidaten Friedrich Merz

in der Sache eher als befreiend und dass wir Probleme offen ansprechen.

Also glauben Sie, dass es mehr Rückenwind als Gegenwind ist, der da aus Richtung Berlin kommt?

Ich bin der Meinung und das meine ich ganz ehrlich: wir haben einen guten Spitzenkandidaten. An einem Friedrich Merz kann man sich sicher reiben, aber er macht klare Aussagen und wenn es dabei um einen Politikwechsel in unserem Land geht, der dringend notwendig ist, dann ist Merz genau der Richtige. Und wenn ich das mit dem Wahlkampf 2021 vergleiche, dann ist die Stimmung pro CDU deutlich verbessert und keinesfalls mit Fallgruben gepflastert. Mit dem Rückhalt und der Unterstützung der Bundespartei gehe ich optimistisch in die letzten drei Wochen vor der Bundestagswahl.

Abschließende Frage: Einmal angenommen: Es reicht nicht und Sie werden nicht als Parlamentarier für die CDU in den Bundestag in Berlin einziehen. Wie ist es da um Ihre berufliche Zukunft bestellt?

Ich bin ein Kandidat, der in dem arbeitet, was man gemeinhin „freie Wirtschaft“ nennt. Ich bin im Management eines landwirtschaftlichen Dienstleisters tätig, habe einen tollen Job und bin in dem Fall einer Nichtwahl keinesfalls böse, wenn ich den weitermachen kann. Spannend würde es erst dann, wenn es diesmal klappen sollte und es in vier Jahren keine Chance auf Wiedereinzug geben würde.

„Eine Bilanz, die sich wirklich sehen lassen kann“

100. Aufsichtsratssitzung der Staatsbad Norderney GmbH

NORDERNEY Ein runder Meilenstein in der Geschichte der Staatsbad Norderney GmbH: Jetzt fand im 25. Jahr ihres Bestehens die 100. Aufsichtsratssitzung statt. Anlass genug, um diesen besonderen Moment mit einer kleinen Jubiläumsfeier und einer symbolischen 100-Jahr-Torte würdig zu begehen.

Im Rahmen der Sitzung, die die zentralen Themen der weiteren Entwicklung der Insel und ihrer touristischen Infrastruktur behandelte, ließ es sich die Staatsbad Norderney GmbH nicht nehmen, den Aufsichtsratsmitgliedern für ihr Engagement zu danken. Der Vorsitzende Bürgermeister Frank Ulrichs eröffnete die 100. Sitzung und würdigte dieses Jubiläum: „100 Sitzungen bedeuten 100-mal Einsatz, Zusammenarbeit und Verantwortung für das Wohl

von Norderney. Das Engagement dieses Gremiums ist ein wesentlicher Baustein dafür, dass die Staatsbad Norderney GmbH heute als verlässlicher Partner, innovativer Impulsgeber und Herzstück des Tourismus unserer Insel wahrgenommen wird – und das weit über die Grenzen unserer Insel hinaus.“

Er dankte allen Aufsichtsräten der vergangenen und jetzigen Legislaturperioden für ihre Arbeit, ihre Weitsicht und ihre Verbundenheit zur Insel und zum Staatsbad. Sein besonderer Dank galt dem Geschäftsführer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdbaren Einsatz und ihr innovatives Engagement.

Geschäftsführer Wilhelm Loth erinnerte noch einmal an die vielfältigen Heraus-



Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Staatsbad Norderney GmbH vorm Rathaus. Foto: Staatsbad

forderungen des Staatsbades in den vergangenen Jahren, die mit der Kommunalisierung des Staatsbades einhergehen – eine Bilanz, die sich

sehen lassen könne: Die Staatsbad Norderney GmbH, die eine tragende Rolle im touristischen und wirtschaftlichen Leben der

Insel einnehme, hätte in den vergangenen Jahren wichtige Meilensteine erreicht, so Loth. Dazu gehörten zahlreiche Investitionen in die Inf-

rastruktur, nachhaltige Projekte und innovative Konzepte, die Norderney als beliebtes Reiseziel in Deutschland haben festigen können.

Die Aufsichtsratsmitglieder würden dabei einen unverzichtbaren Beitrag leisten, indem sie gemeinsam mit der Geschäftsführung die strategische Ausrichtung des Unternehmens gestalten und lenken, betonte der Geschäftsführer.

Bürgermeister Frank Ulrichs sieht die 100. Sitzung deshalb nicht nur als ein Grund zur Freude, sondern auch als ein Ansporn für die Zukunft: „Gemeinsam haben wir viel erreicht, und gemeinsam werden wir auch in den kommenden Jahren dafür Sorge tragen, dass Norderney weiterhin als ein modernes und einladendes Reiseziel wahrgenommen wird“, erklärte der Bürgermeister.

Ladendiebstähle nehmen zu

STRAFAT Polizeiinspektion Aurich und Wittmund gibt Einblicke – Hohe Verluste für Geschäftsinhaber

VON MANFRED HOCHMANN

AURICH / WITTMUND – Neben organisierter Bandenkriminalität beschäftigt die Polizeiinspektion (PI) Aurich-Wittmund auch immer stärker die kleinen Diebstähle von Einzelpersonen – also sogenannte Bagatelldiebstähle. Fast täglich melden Geschäfte solche Taten.

Stephan Zwerg, Leiter der PI Aurich-Wittmund sagt: „Wir merken, dass gerade der Diebstahl von Lebensmitteln, von Dingen des täglichen Bedarfs wie Fleisch, Obst, auch Alkohol immer mehr zunehmen. Viele Menschen kommen einfach nicht mehr über die Runden“, sagt Zwerg.

Aber zur Wahrheit gehöre auch, dass sich bestimmte Gruppierungen auf das Klauen teurerer Artikel wie Rasierklingen, hochwertiger Parfüms oder eben Elektroartikel „spezialisiert“ hätten, um diese dann als Hehlerware zu veräußern.

In der Diskussion darüber müsse man auch an die Ge-



Ein Mann schiebt in einem Fotogeschäft eine Speicherkarte in seine Jackentasche.

DPA-SYMBOLBILD: KÄSTLE

schäftsinhaber denken, die bundesweit Millionenverluste durch vermeintlich „kleine“ Diebereien hinnehmen müssen.

Ein typisches Beispiel aus der Region: „Die Polizei wurde zu einem Ladendiebstahl in eine Drogerie gerufen. Der Tatverdächtige flüchtete zu Fuß, konnte jedoch kurz darauf von

der Polizei gestellt werden. Im Rucksack befanden sich diverse neuwertige Gegenstände, die vermutlich aus Diebstählen stammen.

Dazu zählen neun hochwertige Geldbörsen, mehrere Kameras, Kopfhörer von Bose und LinkBuds, eine Jacke der Marke Globetrotter sowie Sportbekleidung von Adidas

und Asics.“

Nach Auskunft von Zwerg waren 42 Prozent der Tatverdächtigen in Aurich/Wittmund unter 21 Jahre alt; davon zwölf Prozent Kinder unter 14; 24 Prozent Jugendliche bis 18 und acht Prozent Heranwachsende bis 21 Jahre. Zwerg: „Bei den über 60-Jährigen haben wir nur sechs Prozent Tatver-

dächtige. Im Ergebnis ist der Ladendiebstahl also insbesondere ein Delikt der Adoleszenzphase.“

Aber es gibt auch diese Beispiele: Ein Rentner ist angeklagt, weil er in einem Lebensmittelmarkt eine Packung Reis und ein Glas löslichen Kaffee gestohlen hat. Gesamtwert: 11,98 Euro. Vor Gericht sieht er seinen Fehler ein und berichtet, dass er unter Geldnot leide. Er bekommt 732 Euro Rente, 600 kostet seine Wohnung, nur dank staatlicher Grundsicherung kommt er über die Runden. Er wird zu 50 Tagessätzen à zehn Euro verurteilt.

Ein Mann, der so wenig Geld hat, dass er eine Packung Reis stiehlt, muss nun 500 Euro bezahlen, dazu kommen die Gerichtskosten. Weil er die nicht bezahlen kann, muss er eine „Ersatzfreiheitsstrafe“ ableisten, sprich: 50 Tage in Haft. Jeder Häftling kostet dem Staat und damit dem Steuerzahler pro Tag rund 150 bis 200 Euro.

Theater-Premiere in Aurich



Eine Aufführung des „Schimmelreiters“ findet in Aurich statt. BILD: OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

AURICH/LR/GGM – Theater-Premiere in der Ostfriesischen Landschaft in Aurich: Im historischen Ständesaal wird am kommenden Dienstag, 11. Februar, um 19 Uhr eine besondere Aufführung des „Schimmelreiters“ stattfinden. Das Stück wird unter der Regie des Schauspielers Norbert Knitsch mit der Musik von Hans Sakowski nach Motiven von Theodor Storm aufgeführt. Knitsch und Sakowski wollen die Zuschauer auf eine spielerische und musikalische Reise in die zeitlose Erzählung Theodor Storms mitnehmen, teilt Sebastian Schatz für die Landschaft mit. Der Eintritt kostet 15 Euro.

Die Themen des Stücks bleiben auch heute aktuell, da die Naturgewalten an den Küsten fortwährend einen Kampf herausfordern. Der junge Deichgraf Hauke Haien steht nicht nur den Naturgewalten, sondern auch dem Aberglauben und den Widerständen der Dorfbewohner gegenüber. Sein Kampf gegen Mensch und Natur führt ihn letztendlich bis in den Tod. Der Kartenverkauf für die Aufführung erfolgt ausschließlich an der Abendkasse. Interessierte Zuschauer werden gebeten, sich vorab per E-Mail an oder telefonisch unter Tel. 04941-17 99-57 anzumelden, um sich ihren Platz zu sichern.



Flur zum Ständesaal, in dem die Aufführung stattfindet. BILD: PRIVAT

Gleich zwei ZDF-Filme auf Norderney gedreht

KINO Die Romanze „Verhängnisvolle Leidenschaft Sylt“ ist ab Freitag in der Mediathek zu sehen

VON MARC WENZEL

NORDERNEY – Die Insel Norderney ist nicht nur bei Touristen beliebt – mittlerweile entdecken auch immer mehr Filmemacher das Eiland für sich. Zuletzt sind gleich zwei Filme für das ZDF produziert worden. Der Film mit dem Titel „Verhängnisvolle Leidenschaft Sylt“ wurde Ende August gedreht. Ab Freitag, 31. Januar, kann er über die ZDF-Mediathek gestreamt werden und soll dann am Sonntag, 13. April, zur Primitime ab 20.15 Uhr im Programm des ZDF ausgestrahlt werden.

Das teilt das Norderneyer Staatsbad mit. „Der Sender zeigt hier eine verführerische Filmreihe mit einem bekann-



Drehstart auf Norderney am Lippestrand (von links): Produzent Stefan Raiser, Franz Dinda, Regisseur Elmar Fischer, Cornelia Gröschel, Leslie Malton und Artjom Gilz.

BILD: DREAMTOOL ENTERTAINMENT/ZDF/ANDREA HANSEN

ten Gesicht aus der beliebten Serie „Frühling“. Artjom Gilz, in Cloppenburg aufgewachsen und heute in Berlin lebend,

spielt den geheimnisvollen Daniel. Auch die Hauptdarstellerin Cornelia Gröschel ist ein bekanntes Fernsehgesicht. Sie

spielt die Kriminaloberkommissarin Leonie Winkler im Dresdner Tatort.

Das Filmprojekt ist für das ZDF Neuland. Erstmals wird das sonntägliche Herzkino-Format mit erotischen Szenen angereichert, schreibt Staatsbad-Pressesprecher Uwe Schneider in einer Mitteilung. Das Projekt soll Anziehungskraft wie der Film-Hit „Shades of Grey“ entwickeln, heißt es weiter. Drehorte waren unter anderem die Frisia-Fähre, der Lippestrand, die Weiße Düne, der Ostheller und die Thalaso-Plattform. An der Film-Produktion beteiligten waren rund 50 Komparsen. Auch Mitarbeiter des Staatsbads Norderney waren als Komparsen eingebunden.

Die zweite Produktion, die auf Norderney gedreht wurde, ist der historische Film mit dem Titel „Der Heimatlose“. Gedreht wurde ab dem 10. September. Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Mannes namens Hein, der nach Jahren der Abwesenheit in sein Heimatdorf zurückkehrt und dort auf eine Dorfgemeinschaft stößt, die ihn nicht wiedererkennt und anzweifelt, dass er der ist, der er vorgibt zu sein. Auch für diesen Dreh wurde auf Komparsen zurückgegriffen. In der „Heimatlose“ wird auch Comedian Anke Engelke zu sehen sein, die eine der Hauptrollen spielen wird. Wann das ZDF den Film zeigen wird, ist noch nicht bekannt.

Kunstschätze der Welfen

Mi., 19.02.2025

Herzog Anton Ulrich-Museum und der Braunschweiger Dom

Die Welfenherzöge Heinrich der Löwe und Anton Ulrich hinterließen der Löwenstadt Braunschweig einzigartige Kunstschätze. Entdecken Sie bei einer Führung zunächst das Herzog Anton Ulrich-Museum, das über eine der größten Gemädegalerien für Alte Meister in Deutschland verfügt. Nach Zeit zur freien Verfügung im Museum oder der charmanten nahen Altstadt, erwartet Sie am Nachmittag eine Führung durch den Braunschweiger Dom, dessen Gründung auf Heinrich den Löwen zurückgeht.

Im Preis enthalten: Eintritt und Führung Herzog Anton Ulrich-Museum, Führung Braunschweiger Dom, Fahrt im Komfortbus, Veranstaltungsbegleitung.

Preis p.P.: 84,90 € mit NWZ-Abo | 94,90 € ohne NWZ-Abo. Abfahrt um 8.00 Uhr ab Oldenburg, P+R Weser-Ems-Halle

Weitere Informationen, Beratung und Buchungsanfragen:

Veranstalter chrono tours GmbH, Ebertplatz 14-16, 50668 Köln

Telefon 0221 / 165 335 13

E-Mail nwz@chrono-tours.de | Online www.chrono-tours.de/nordwest-zeitung

Seenotretter und Museumsdampfer

Do., 06.03.2025

Deutsches Schifffahrtsmuseum und DGzRS-Zentrale Bremen

Freuen Sie sich auf einen maritimen Tag an der Weser. Zunächst besuchen Sie mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum Bremerhaven das größte Museum seiner Art in Deutschland und erfahren mehr über die Entwicklung der modernen Schifffahrt. Am Nachmittag besichtigen Sie die Zentrale der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, wo Sie bei einem Vortrag mehr über die Seenotretter erfahren. Anschließend erkunden Sie den Museumskreuzer H.-J. KRATSCHKE und die Werfthalle.



©Deutsches Schifffahrtsmuseum

Im Preis enthalten: Eintritt und Führung Deutsches Schifffahrtsmuseum, Führung DGzRS-Zentrale Bremen, Fahrt im Komfortbus, Veranstaltungsbegleitung.

Preis p.P.: 89,90 € mit NWZ-Abo | 99,90 € ohne NWZ-Abo. Abfahrt um 8.45 Uhr ab Oldenburg, P+R Weser-Ems-Halle

Zwei Filme auf Norderney für das ZDF gedreht

NORDERNEY/WNZ – Norderney ist nicht nur bei Touristen beliebt – auch immer mehr Filmemacher entdecken die Insel für sich. Zuletzt sind gleich zwei Filme für das ZDF produziert worden. Der Film mit dem Titel „Verhängnisvolle Leidenschaft Sylt“ wurde Ende August gedreht. Ab Freitag, 31. Januar, kann er über die ZDF-Mediathek gestreamt werden und soll dann am Sonntag, 13. April, ab 20.15 Uhr im Programm des ZDF ausgestrahlt werden. Das teilt nun das Norderneyer Staatsbad mit.

Artjom Gilz, in Cloppenburg aufgewachsen und heute in Berlin lebend, spielt den geheimnisvollen Daniel. Auch die Hauptdarstellerin Cornelia Gröschel ist ein bekanntes Fernsehgesicht. Sie spielt die Kriminaloberkommissarin Leonie Winkler im Dresdner Tatort. Drehorte waren unter anderem die Frisia-Fähre, der Lippestrand, die Weiße Düne, der Ostheller und die Thalso-Plattform. An der Filmproduktion beteiligt waren rund 50 Komparsen.

Die zweite Produktion, die auf Norderney gedreht wurde, ist der historische Film mit dem Titel „Der Heimatlose“ mit Anke Engelke. Gedreht wurde ab dem 10. September. Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Mannes namens Hein, der nach Jahren der Abwesenheit in sein Heimatdorf zurückkehrt. Wann das ZDF den Film zeigen wird, ist noch nicht bekannt.

Karriere als Dirigent schließt den Kreis

PORTRÄT Nach Wirtschaft und Politik hat sich Dieter Holzapfel einen anspruchsvollen Traum erfüllt

VON HORST HOLLMANN

IM NORDWESTEN – Die Kontrabassspieler haben sichtbar rundum Spaß an der Sache. Der Cellist mit dem Wuschelkopf schließt sich ihnen schnell an, auch seine Kollegen. Und bei aller Konzentration im Zusammenspiel spürt rasch das ganze Orchester: Mit diesem Gastdirigenten kommen wir bestens klar!

Der Ort ist das Athenäum in Bukarest, das größte Konzerthaus in der rumänischen Hauptstadt. Das Orchester die „Filharmonia Costantinescu“, ein hochklassig wirkender Klangkörper aus der Stadt Ploesti. Und der Dirigent ist: Dieter Holzapfel. Oldenburger – und zu Hause bekannt vor allem als einstiger Geschäftsführer der Wohnungsbau-Gesellschaft GSG, als Oberbürgermeister von 1991 bis 1996 und als langjähriger Präsident des Landesverbandes im Deutschen Roten Kreuz.

„Das Leben kennt auch Umwege“, sagt er auf die Frage zu seiner unruhigen und weit reichenden Beschäftigung im Ruhestand. Eigentlich hatte er nach der Schulzeit ja direkt Musiker werden wollen. Doch die großen Schlenker führten ihn in die Wirtschaft und in die Politik. „Und jetzt hinterher bin ich glücklich, dass ich meinen Wunschtraum ausleben kann.“

„Ich bin als vollwertig anerkannt“

Holzapfel schätzt sich selbst zurückhaltend ein, kann zupacken, misst sich nicht vordergründig mit professionellen Dirigenten. Aber nach mehreren Auftritten, zuletzt gerade in Moldawien und Rumänien, darf er über sich sagen: „Dort bin ich als vollwertig anerkannt.“ Da kann er sich beim Neujahrskonzert im Athenäum beim Radetzky-Marsch lächelnd zum Publikum drehen, ihm ein Kuss-händchen zuwerfen und es



Konzentriert in der musikalischen Arbeit und anmierend in der Umsetzung seines Wunschtraums: Dirigent Dieter Holzapfel

BILD: JÖRN HOLZAPFEL

zum Mitklatschen anmieren – ehe der Beifall aufrauscht.

Der Berufswunsch Musiker stand am Anfang seiner Karriere. Seine Großmutter sang gern. „Und mit neun Jahren nahmen die Oma und meine Mutter mich mit ins Theater“, erinnert er sich. „Zum Weißen Rössl, damals dirigiert von Hans Hofmann.“

Ein Klavier gab es im Hause nicht, folglich lernte der junge Dieter Violine. Einer seiner Lehrer war Heinz Boerries aus

dem Oldenburgischen Staatsorchester. Ein Schlüsselerlebnis lag im Schullorchester. Musiklehrer Ackermann tat sich mit der Leitung einer Kantate von Josef Haas schwer. „Lassen Sie mich mal machen“, habe Holzapfel kess gesagt. Er durfte. Es war das erste seiner Dirigate, die bis heute zügig und anmierend geblieben sind.

Die großen Konzertstätten der Welt besucht

Beruflich kam es zwar ganz anders. Aber die Liebe zur Musik hat er nie verleugnet. Mit seiner Frau Marlene hat er „fast alle großen Konzertstätten in der Welt besucht.“ Anregungen für einen epochalen Wunsch hat Dieter Holzapfel von unterwegs reichlich mitgebracht: Doch gegen einen einst oft diskutierten besonderen Konzertsaal in seiner Heimatstadt Oldenburg standen die kommunalen Zwänge.

Als DRK-Präsident bekam er Möglichkeiten, Imagepflege für die Organisation auch über Musik zu betreiben. Mehrere Konzerte im Oldenburgischen und im Norden hat er als Dirigent bestritten, vor allem mit der damaligen Philharmonie der Nationen. Justus Franz war deren Leiter und dann auch Holzapfels intensiver Ausbilder. Eigentlich plante der Oldenburger nach dem beruflichen Ruhestand noch ein Dirigierstudium in Hamburg. „So'n Quatsch“, sagte Franz, „du musst jetzt dirigieren, für dich ist die praktische Erfahrung wichtiger.“

Catalin Desaga fast immer an seiner Seite

Zur Erfahrung zählt: „Was im Orchester passiert, kann man nicht immer voraussagen. Gut ist es da, wenn man einen verlässlichen Konzertmeister hat.“ Als den hat Holzapfel fast immer Catalin Desaga an seiner Seite, damals bei der Philharmonie der Nationen, heute geschätzt in der Würth-Philharmonie. „Das erleichtert auch die Kommunikation mit den jeweiligen Orchestern“ räumt er ein.

Es stehen ja nicht nur rein unterhaltsame Werke in den Programmen wie auch mal bei einem Auftritt beim Staatsorchester mit dem Champagner-Galopp. Holzapfel hat auch Mozarts Jupiter-Sinfonie geleitet, Beethoven-Werke, Schuberts „Unvollendete“, Klavierkonzerte oder das g-Moll-Violinkonzert von Bruch.

Im Mai stellt sich der Oldenburger erneut in der moldawischen Hauptstadt Chisinau vor. Es wird mit dem Staatsorchester Moldawien und dem derzeit angesagten jungen Solisten Dmytro Udovychenko das Violinkonzert von Brahms erklingen. Der 24 Jahre alte Ukrainer gewann im vorigen Jahr den 1. Preis beim hochrangigen Geigen-Wettbewerb „Reine Elisabeth“ in Brüssel.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bloch
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
milit & Co. KG

Geschäftsführung:
Stephanie von Urrah, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 2605 Oldenburg
Wilhelmshaven Herestraße 260, 26025 Oldenburg
Telefon: Sommer-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/vStA),
Lasse Deppa (Stv. Chefredakteur),
Max Holcher (Digital/Produktionsleitung),
Dr. Alexander Will (Oberregional)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff (lgl.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordest, Sebastian Friedhoff, De. Inma Herold, Karja Liens, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steinemann, Christoph Tapke-Sost, Dr. Michael Vauth, Karstenmanagement: Olaf Ulbrich (lgl.), Kerstin Buttkas, Freya Dalben, Alf Hilschke, Christine Hillmann, Tobias Janßen, Simon Klans, Thomas Nulbaum, Oliver Oelke, Risi Pletzner, Lars Rubsam, Dennis Schramper, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttka, Torsben Wever, Kultur-TV: Oliver Schulz (lgl.), Sport: Ina Schenck (lgl.), Niklas Benter, Lars Blanke, Matthias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Heig, Arne Hanschen, Sabrina Werdli; Thementeam Politik/Lustiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Benkenstein, Daniel Kodalle, Inga Mennert, Maike Schwinn; Digitales: Timo Ebers (lgl.), Anna-Lena Sachs (Stv.), Ostfriesland – Redaktion Nordsee: Martina Kollatz, Inga Janssen, Alexander Seibert, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerthard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeister; Axel Pries; Chefreporter: Christoph Kiefer

Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Ulf Hagemeyer
Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prima“

Vermarktung:
Stephanie von Urrah
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshaven Herestraße 270
26025 Oldenburg

Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank, DE78 2602 0050 1441 5103 01, Postbank Hannover, DE26 2501 0300 0007 6003 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflanzblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg und der Börse Berlin Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/abg

Lothar Ludigkeit und seine musikalische Leidenschaft

PODCAST Das Shanty-Chor-Mitglied spricht bei „Gezeitengänger“ über die Passion für Seemannslieder

VON BIANCA VON HUSEN

BAD ZWISCHENNAH – „Ich kann zwar nicht so singen, aber dafür oft und gerne!“ – Das sagt Lothar Ludigkeit vom Fehntjer Shanty-Chor in der neuen Folge des „Gezeitengänger“-Podcasts von NWZonline.

Aufgewachsen auf Rügen als Teil einer Fischerei- und Seemannsfamilie, betrachtet er das Meer noch heute als Sehnsuchtsort und die Seemannslieder als seine große Leidenschaft. Seit den 60er Jahren engagiert er sich in verschiedenen Shanty-Chören.

Mit 13 Jahren floh Lothar Ludigkeit aufgrund politischer Verfolgung in der DDR gemeinsam mit seinen Eltern von Rügen nach Berlin. Später ließ er sich in Oldenburg nieder, wo er den „Seemannschor Oldenburg“ gründete. Im Laufe der Jahre hat Lo-



Zu Gast beim „Gezeitengänger“-Podcast in Bad Zwischenahn direkt am Meer: der Fehntjer Shanty-Chor Augustfehn.

BILD: PRIVAT

thar Ludigkeit so zahlreiche Tourneen, Fernsehauftritte und maritime Veranstaltungen mit seinen Chören erlebt, darunter auch eine Tour durch Amerika zur Zeit des 11. September 2001. Im „Gezeiten-

gänger“-Podcast berichtet er, wie er diesen Moment erlebt hat. „Wir sahen nur dieses Elend, dieses Gebäude, was da einstürzte, und dachten: wie viele Menschen mögen da wohl drin gewesen sein?“

Nach all diesen prägenden Erlebnissen und unzähligen Auftritten hat Lothar Ludigkeit schließlich den „Seemannschor Bad Zwischenahn“ gegründet. Trotz späterer Fusionen mit anderen Chören

Diesen Podcast können Sie auch direkt in der ePaper-App mit dem Podcast-Player hören.

ist er heute noch aktiv im Fehntjer Shanty-Chor Augustfehn. In der aktuellen Folge des Podcasts reflektiert er über seine umfangreichen Erfahrungen in verschiedenen Seemanns- und Shantychören und erklärt seine tiefe Leidenschaft für diese Musiktradition.
Die neue Folge vom NWZ-Podcast ist kostenlos auf allen gängigen Plattformen und unter www.nwzonline.de/podcasts verfügbar.